

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1913/14 der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1914)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1913/14

der Naturforschenden Gesellschaft Bern.

In ruhiger, normaler Entwicklung hat unsere Gesellschaft während des abgelaufenen Vereinsjahres den ihr gesteckten Zielen zugestrebt.

Dem Hauptzweck unserer Gesellschaft, den Mitgliedern gegenseitig Anregung in den Naturwissenschaften zu bieten, dienen die Vorträge, Demonstrationen und kleinen Mitteilungen. Solche haben gehalten die Herren Baertschi (1), Bühlmann-Grosshöchstetten (1), Buri (2), Christen (1), Fischer (3), Gerber (1), Göldi (1), Gruner (1), Huber (1), Kronecker (2), Landau (1), Lütschg (1), Mauderli (1), Nussbaum (1), De Quervain (1), Schönemann (2), Stäger (1), Steck (1), Studer (1), Surbeck (1), von Tavel (1), Troesch (1).

Die Vorträge etc. betrafen die verschiedensten Wissensgebiete, und zwar Astronomie (1), Botanik (5), Geographie (wissenschaftliche Expedition) (1), Geologie (4), Geophysik (1), Heimatschutz (1), Hydrographie (1), Medizin (5), Praehistorie (2), Physik (1), Zoologie (5).

Leider befand sich unsere Gesellschaft noch in einem gewissen Zustand der Heimatlosigkeit, indem die 14 Sitzungen in sehr verschiedenen Lokalen abgehalten werden mussten. Sie verteilen sich auf das zoologische Institut (5), das Bürgerhaus (3), das geologische Institut (2), den Hörsal des Frauenspitals (1), die Aula der Hochschule (1), das Hotel Bristol (1), Laupen (1). Wir hoffen, nunmehr im Bürgerhaus ein ständiges Lokal für unsere Sitzungen gefunden zu haben. Den Vorstehern der wissenschaftlichen Institute danke ich bei diesem Anlass herzlich für die uns gewährte Gastfreundschaft.

Zwei Sitzungen waren gemeinsam mit dem medizinisch-pharmazeutischen Bezirksverein, eine mit dem Alpenklub, eine mit der Geographischen Gesellschaft.

Für die Themen der Vorträge etc. verweise ich auf die Sitzungsprotokolle. Ich erwähne nur, dass unsere auswärtige Sitzung in Laupen unter Teilnahme zahlreicher Gäste aus der Umgebung dank der interessanten Vorträge des Herrn Prof. Göldi über die Mendelsche Vererbungslehre, und des Herrn Dr. Baertschi: Geomorphologisches aus der Umgebung von Laupen, einen sehr animierten und schönen Verlauf nahm.

Der Besuch der Sitzungen war ein guter: durchschnittlich 38 Mitglieder und Gäste, abgesehen von dem Projektionsvortrag des Herrn Nat.-Rat Bühlmann über den Nationalpark im Engadin (Aula), der von den Mitgliedern der Bundesversammlung sehr zahlreich besucht war.

In 3 Vorstandssitzungen wurden die Geschäfte vorbereitet und zum Teil erledigt.

Die Betätigung im Naturschutz beschränkte sich auf die Erwirkung der Anbringung eines Abweissteines zum Schutz des Riesentopfes im Köniztal durch die Forstbehörden.

Delegationen wurden abgeordnet: 1. an die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld die Herren Prof. Fischer und Prof. Gruner; 2. an die Jahresversammlung der Société Jurassienne d'Emulation in Saignelégier Herr Apoth. Nicolet in St. Immer.

Wir waren ferner in der angenehmen Lage, die Gesellschaft durch eine ganze Anzahl Glückwunschschriften bei festlichen Anlässen zu vertreten und zwar 1. durch eine Adresse an Herrn Hofrat Dr. Brunner von Wattenwyl, unser Mitglied seit 1846, zur Feier der Erfüllung des 90. Altersjahres; 2. durch ein Telegramm an Herrn Prof. Sahli zu seinem Professorenjubiläum; 3. durch ein Telegramm an die Naturforschende Gesellschaft Neuenburg zu ihrer Sommersitzung; 4. durch ein Schreiben an Herrn v. Jenner, Entomolog, zur Feier seines auf einen Sitzungstag fallenden 84. Geburtstages; 5. durch Schreiben an den Circulo matematico di Palermo zur Feier seines 30jährigen Bestandes.

Die Gesellschaft hatte den Schmerz, zwei eifrige hochgeschätzte Mitglieder durch den Tod zu verlieren: Herrn Dr. med. Rud. Dick (8. Mai) und Herrn Baltzer, Prof. der Geologie und Mineralogie. Herr Prof. Baltzer, Mitglied seit 1884, hat sich immer in ganz hervorragender Weise mit Vorträgen, Mitteilungen und Diskussionsbemerkungen in unserer Gesellschaft betätigt und wird unsern Mitgliedern in lebhaftem und sympathischem Andenken bleiben.

Ein Mitglied, Herr Oberforstinspektor Dr. Coaz, unser Senior, ist ausgetreten wegen Wegzug von Bern und Uebertritt in die Bündnerische Naturforschende Gesellschaft. Unsere Gesellschaft hat ihn zum korrespondierenden Mitglied ernannt und ihn durch Ueberreichung der Urkunde in der Sitzung vom 14. März gefeiert. Es sind ferner 3 Mitglieder ausgetreten. Der Gesamtverlust beträgt 6 Mitglieder. Dagegen sind erfreulicherweise 18 Eintritte zu verzeichnen, wodurch die Mitgliederzahl am 30. April 1914 auf 212 gegen 200 am 1. Mai 1913 gestiegen ist.

Für das Jahr 1914/15 wurden gewählt:

Als Präsident: Herr Prof. Dr. Gruner,

› Vizepräsident: Herr Prof. Dr. Hugi,

› Beisitzer (an Stelle des Herrn Prof. Baltzer sel.): Herr Prof. Dr. Moser.

Als Mitglied der Hallerstiftungskommission für eine weitere Amtsperiode wurde bestätigt Herr Prof. Fischer.

Zum Schlusse möchte ich noch allen unsern Mitgliedern, welche an der Förderung der Naturwissenschaften gearbeitet und durch Mitteilung der Früchte ihres Fleisses in Vorträgen und Demonstrationen etc. uns allen reiche Anregung geboten, und denen, welche als Vorstandsmitglieder für den Verein gearbeitet haben, den Dank der Gesellschaft aussprechen.

Bern, im Mai 1914.

Der abtretende Präsident:

Dr. B. La Nicca.